

Quelle: [https://imslp.org/wiki/The_Entertainer_\(Joplin%2C_Scott\)](https://imslp.org/wiki/The_Entertainer_(Joplin%2C_Scott))

(Mit einigen Informationen von [https://en.wikipedia.org/wiki/The_Entertainer_\(rag\)](https://en.wikipedia.org/wiki/The_Entertainer_(rag)))

Scott Joplin (* zwischen Juni 1867 und Januar 1868 in Linden, Texas; † 1. April 1917 in New York City, New York) war ein amerikanischer Komponist und klassisch ausgebildeter Pianist. Schlüssiger als andere Komponisten des Ragtime verband Joplin, der als "Vollstrecker dieses Stils" gilt, Elemente der romantischen Klaviertradition mit afroamerikanischer Folklore zu kraftvollen Miniaturen. Neben rund achtzig Rags hat Joplin auch Bühnenwerke geschrieben. Da 2017 der hundertjährige Urheberrechtsschutz endet, ist Joplins Werk nun "In Public Domain".

"The Entertainer" ist ein klassischer Klavier-Rag aus dem Jahr 1902, geschrieben von Scott Joplin. Es wurde zunächst als Notenblatt und in den 1910er Jahren als Klavierrolle verkauft, die auf Player Pianos gespielt werden konnte. Die erste Aufnahme wurde 1928 von den Blues- und Ragtime-Musikern The Blue Boys gemacht, gespielt auf Mandoline und Gitarre. Es trägt den Untertitel "A Rag Time Two Step", eine Tanzform, die bis etwa 1911 populär war, und ein Stil, der unter den zu dieser Zeit geschriebenen Rags üblich war.

Im St. Louis Globe-Democrat vom 7. Juni 1903 beschrieb der zeitgenössische Komponist Monroe H. Rosenfeld "The Entertainer" als "die beste und wohlklingendste" von Joplins Kompositionen bis zu diesem Zeitpunkt. "Es ist ein klimperndes Werk von sehr originellem Charakter, das verschiedene Stämme von zurückhaltendem Charakter umfasst, die den Fuß in spontane Aktion versetzen und einen unauslöschlichen Abdruck auf dem Paukenboden hinterlassen."

Angeregt durch die Widmung des Rags an "James Brown and his Mandolin Club" schrieb Autor Rudi Blesh, dass "einige der Melodien an die Zupfungen und die schnellen Tremolos der kleinen stahlbesaiteten Plektrum-Instrumente erinnern". Stark veröffentlichte ein Arrangement des Stücks für zwei Mandolinen und eine Gitarre.

Das Copyright auf "The Entertainer" wurde am 29. Dezember 1902 registriert, zusammen mit zwei anderen Joplin-Rags, "A Breeze from Alabama" und "Elite Syncopations", die alle drei von John Stark & Son aus St. Louis, Missouri, veröffentlicht wurden. Das Herzstück des Original-Covers war eine Minstrel-Show-Karikatur eines afroamerikanischen Mannes in formeller Kleidung auf einer Theaterbühne.

Als einer der Ragtime-Klassiker erlangte es als Teil des Ragtime-Revivals in den 1970er Jahren wieder internationale Bekanntheit, als es als Titelmusik für den 1973 mit dem Oscar ausgezeichneten Film The Sting verwendet wurde. Die Adaption des Komponisten und Pianisten Marvin Hamlisch erreichte Platz 3 der Billboard Pop-Charts und war 1974 eine Woche lang auf Platz 1 der Easy Listening-Charts. The Sting spielt in den 1930er Jahren, eine ganze Generation nach dem Ende der Mainstream-Popularität des Ragtime, was den falschen Eindruck erweckt, dass Ragtime-Musik zu dieser Zeit populär war.

Die New York Times schrieb: "Die ganze Nation hat begonnen, davon Notiz zu nehmen." Dank des Films und seiner Partitur wurde Joplins Werk sowohl in der populären als auch in der klassischen Musikwelt geschätzt und wurde (in den Worten des Musikmagazins Record World) zum "klassischen Phänomen des Jahrzehnts". In den Vereinigten Staaten ist "The Entertainer" einer der vielen Songs, die häufig von Eiswagen gespielt werden, um Aufmerksamkeit zu erregen.

Die Recording Industry Association of America setzte ihn auf Platz 10 ihrer "Songs of the Century"-Liste.

Titel: The Entertainer
Genre: Ragtime (Two-Step)
Jahr: 1902
Form: Intro-AA-BB-A-CC-Intro2-DD.
Tonarten: CC-CC-C-FF-CC
Lizenz: für Arrangement und Sound-Remix © CC-BY-NC-SA 4.0 by FarrierPete
(Creative Commons - Namensnennung - Nicht kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen)

Eigene Erfahrungen und Anmerkungen

Ich habe diesen Ragtime aus der obigen Quelle herausgearbeitet und mit meinem Lieblingsmusikprogramm MuseScore ver. 3.6.2 arrangiert. MuseScore enthält den GeneralMIDI-Software-Synthesizer "FluidSynth" mit dem GM-Standard-Soundfont MuseScore_General_HQ.sf3 und den Drum-Special-Synthesizer "Zerberus" (MS-Drumline-PlugIn) als integralen Bestandteil.

Siehe:

<https://en.wikipedia.org/wiki/MuseScore>

<https://en.wikipedia.org/wiki/FluidSynth>

<https://en.wikipedia.org/wiki/SoundFont>

MuseScore wurde von *Werner Schweer*, *Nicolas Froment* und *Thomas Bonte* (Deutschland/Belgien) programmiert, ist als Open Source Software (GNU General Public License) ohne Einschränkungen verfügbar und läuft unter Windows, MacOS, Linux. Es ist unter www.musescore.org inkl. Sound-Font und Handbuch zum kostenlosen Download für jedermann erhältlich.

Ich kann diese wirklich leistungsfähige Software mit ihrer hervorragenden grafischen Benutzeroberfläche uneingeschränkt empfehlen. Dieses OpenSource-Programm schlägt sogar kommerzielle Software wie "Finale" locker (eigener Test!). Was ich leider nicht mehr uneingeschränkt empfehlen kann, ist die Registrierung als Benutzer bei musescore.com (aber das ist eine andere Geschichte).

Um ehrlich zu sein, bin ich ein wenig stolz auf dieses Arrangement und vor allem auf den Klang eines "alten" Klaviers. Das Konzept für meinen Klang-Remix nenne ich "Raumklang +", und ich habe das Prinzip nicht selbst erfunden, sondern für die MuseScore-Software adaptiert. Bitte hören Sie sich die angehängte .mp3-Datei über einen guten Kopfhörer an. Ich glaube, dass Sie den Klang des gut akzentuierten Playbacks des GM-Synthesizers nicht von einem "echten" Klavier unterscheiden können - außer durch die Konstanz im Playback-Tempo (die ein Mensch so nicht halten könnte). Aber auch das ist programmierbar.

Lassen Sie mich wissen, wie Ihnen mein Soundmix gefällt und was Sie davon halten?

CU, viel Spaß und: Lasst die Musik frei! (aus dem Gefängnis in den alten Bibliotheksregalen!).

Mit besten Grüßen

FarrierPete

*** Übersetzt mit www.DeepL.com/Translator (kostenlose Version) ***